

Nennt man das Liebe?

Von Edera

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Wiederaufflammende Leidenschaft	2
Kapitel 2: Eine aufregende Nacht	4

Kapitel 1: Wiederaufflammende Leidenschaft

Naja also mein erster Versuch mit 'Adult' ^^//^ ich hoffe es gefällt euch.

Wie sie nur heute wieder roch. Der Duft ihres teureren Parfüms veranlasste mich sogar an ihrem Hals zu schnuppern. Gut sah sie aus... den Umständen nach sogar fast **zu** gut, immerhin war der Dunkle Lord erst vor ein paar Monaten besiegt worden. Trotzdem sah sie frisch und munter aus, obwohl sie zahlreiche Gänge zum Gericht und sogar zwei Tage in Askaban hinter sich hatte. Jetzt war alles mehr oder weniger überstanden und natürlich hatte sie das alles mit einer Dinner-Party feiern müssen. Mir war das recht, immerhin hatten wir viel Ansehen eingebüsst und bei einer Party zu zeigen das alles bestens war schien mir der richtige Weg zu sein.

Und jetzt geh ich hier in einem recht engen Gang in Richtung Schlafzimmer und sie neben mir. So wunderschön und verführerisch. Als wir dann noch in den engeren Seitengang abbiegen, der magisch vor neugierigen Blicken geschützt ist berühre ich, zu erst nur unabsichtlich ihre Hüfte mir meinem Gehstock. Doch als ich das rosa auf ihren Wangen als Reaktion darauf aus dem Augenwinkel sehe hält mich nichts mehr. Fast ein wenig unsanft packe ich meine blonde Schönheit an der Schulter und presse sie gegen die Wand. Ihr überraschtes „Lucius?“ lasse ich in einem stürmischen Kuss enden und bleibe ihr so eine Antwort schuldig. Der Duft ihrer Haut und ihre weichen Lippen, die mir geduldig Einlass gewähren, bringen mich fast um den Verstand. Mit dem Gehstock, genauer mit der silbernen Schlange die ihm als Knauf dient streiche ich ihr das Bein hinauf und das Kleid nach oben. Während ich sie weiter küsse wandert meine Hand zwischen ihre Beine, wobei ich mir ernsthaft die Frage stelle warum ihr mit den vielen Sachen die sie an hatte immer noch kalt war. Vielleicht sagte sie das ja nur damit ich sie in den Arm nahm. - _____ - Weiber! Sollte sie doch dann gleich sehen was sie wollte. Ein leises Stöhnen von ihr reißt mich aus meinen Gedanken. OMG sie konnte so sexy sein..... wenn sie wollte. Trotzdem reizen mich auch meine Sekretärinnen ab und an. Ich glaube sogar das Narcissa das weis, aber das ist mir recht egal. Meine zunge lasse ich jetzt ihren Hals herunter wandern, wobei meine Hand zwischen ihren Beinen wohl den wichtigeren Teil zu einem leichten Seufzer ihrerseits beiträgt. Das Spielchen spielte ich eine ganze Weile mit ihr, bis ihr die Knie nachgaben als sie ihren Höhepunkt erreicht und sie vor mir auf die Knie sinkt. „oh Cissa..“ murmelte ich verführerisch, streiche ihr mit der Hand durchs Gesicht und mache mit der anderen meine Hose auf. Mit einem Stirnrunzeln bemerke ich ihren leichten Widerwillen als sie meine Männlichkeit aus seinem engen Hosengefängnis befreit. Sie war nicht schnell genug, meiner Meinung nach, also drückte ich IHN ihr auf die rechte Wange. „Na mach..“ flüstere ich und zupfe ihr die Haarnadeln aus dem Haar während sie sich dort unten ans Werk macht.

Sie war gut, wirklich gut, ich streiche ihr gerne durchs Haar wenn sie mich oral befriedigt... nun und ich hab sie gerne ..etwas härter... so wie jetzt auch. Meine Hand liegt auf ihrem Hinterkopf, ich halte sie fest und stoße in ihrem Mund, stöhne leise, solange bis ich sie würgen höre weil ich zu weit nach hinten gekommen bin. Trotzdem mache ich weiter, immer weiter.. und sehe in diese Augen. Tränenerfüllte, hellblaue Augen die mich anflehen aufzuhören. Wah das war schlimm, denn das mach mich einfach nur noch mehr an. So konnte ich mich einfach nicht mehr beherrschen und

reiße ihr mit einem gedanklichen Sectumsempra die Kleider vom Leib... und auch noch ein wenig den Rücken auf, aber das nur ganz ganz leicht Wie sie stark die Luft einsog brachte sie mich zum Höhepunkt.. Ich wische ihr etwas.. von meinem Samen aus dem Mundwinkel und hebe sie hoch.. küsse sie und trage sie ins Schlafzimmer. Am liebsten würde ich jetzt die Peitsche auf ihrem Rücken tanzen lassen, aber ich weiß ja wie sehr sie es hasst, dass es ihr weh tut. „Schlaf gut mein Engel“ höre ich mich murmeln und streiche ihr übers Haar. Einige Zeit später bemerke ich ihren ruhigen Atem.. eingeschlafen. //sie ist so niedlich wenn sie schläft.. schade das ich keinen Grund hatte ... hm die peitsche.. ja ja... wobei sie hat den Lord verraten// meine Stimmung bessert sich fast sofort ja sie hatte uns verraten.. das war ein Grund sie morgen Nacht zu bestrafen.

Kapitel 2: Eine aufregende Nacht

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]